

# Großbaustelle Leuna II holt Planrückstände auf

Auf der Großbaustelle Leuna II sind wie in vielen anderen Betrieben erhebliche Planrückstände in den Monaten Januar und Februar entstanden. Der ungewöhnlich strenge und lang anhaltende Frost behinderte den Bauablauf und brachte ihn teilweise zum Erliegen. Bis zu 43 Tagen betrug der Planrückstand in einzelnen Abschnitten.

Bereits Mitte Januar beschäftigte sich die Parteileitung der Großbaustelle mit den zu erwartenden Schwierigkeiten bei der Planerfüllung. Sie beschloß, daß die verantwortlichen Leiter der Großbaustelle einen exakten Aufholeplan auszuarbeiten haben. Auf der Grundlage dieses Programms sollte der sozialistische Komplexwettbewerb organisiert werden mit dem Ziel, bis zum Ende des ersten Halbjahres die Planschulden auszugleichen. Das bedeutet, bei den Bauhauptleistungen bis zum 30. Juni 48 Prozent des Jahresplanes zu erreichen.

## Die politische Massenarbeit organisieren

Wenig später lag der Parteileitung der Aufholeplan vor. In diesem Plan waren diejenigen Maßnahmen in den Vordergrund gerückt, die zu einer raschen Steigerung der Arbeitsproduktivität führen. Sie orientierten auf die Einführung der komplexen Fließfertigung auf der gesamten Großbaustelle als der gegenwärtig fortschrittlichsten Methode der Produktionsorganisation.

Die Parteileitung billigte im wesentlichen diesen Aufholeplan. Sie legte fest, wie die Parteiorganisation, die Gewerkschaft und die FDJ jetzt die politische Massenarbeit organisieren müssen, um den von den Wirtschaftsleitern ausgearbeiteten Plan zu verwirklichen. Jede Brigade, alle Bauarbeiter mußten mit diesem Aufholeplan bekannt gemacht werden. Ihnen war zu erklären,

daß unser Bauvorhaben für die schnelle Entwicklung unserer nationalen Wirtschaft von großer Bedeutung ist. Die Aufholung der Planrückstände erfordert, die Bauproduktion von sechs Monaten in vier Monaten zu schaffen, die Takt- und Fließfertigung einzuführen und den Komplexwettbewerb zu organisieren. Damit jedes Parteimitglied seinen Kollegen diese komplizierten Aufgaben erläutern kann, wurde zuerst in Parteiversammlungen darüber beraten.

## Am richtigen Punkt beginnen

Den Anfang machte die Abteilungs- parteiorganisation Erdba u. Sie umfaßt gegenwärtig einen wichtigen Teil der Großbaustelle. Alle anderen Arbeiten sind davon abhängig, wie der Erdbau den Vorlauf schafft. In einer Mitgliederversammlung wurden die ökonomischen Probleme und die sich daraus für jeden Genossen ergebenden politischen Aufgaben dargelegt.

Um das größte Tempo in Leuna II zu erreichen, müssen wir die Arbeitsproduktivität rasch steigern und den wissenschaftlich-technischen Höchststand erreichen. Höchststand im Bauwesen bedeutet aber, die komplexe Fließfertigung durchzusetzen. Die komplexe Fließfertigung sichert die gleichmäßige und volle Auslastung der Maschinen und Geräte und die Kontinuität der Bauarbeiten, der Spezialarbeiten und der Montage. Sie führt zur Verkürzung der Bauzeiten, zur Senkung des Arbeitsaufwandes und zur Verringerung der Baukosten. Hinzu kommt, daß durch die komplexe Fließfertigung bisher manuell durchgeführte Arbeiten mechanisiert werden können und die schwere körperliche Arbeit der Bauarbeiter erleichtert wird.

Die Genossen diskutierten in der Mitgliederversammlung darüber, daß mit